

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Umwelterklärung 2012

Baubetriebsamt der Stadt Schwabach



EMAS

GEPRÜFTE
INFORMATION

D-158-00103



Vorwort zur Umwelterklärung 2012

Das Umweltmanagementsystem EMAS wurde erstmals 2004 im Baubetriebsamt der Stadt Schwabach eingeführt. Es beinhaltet einen jährlichen, teilweise zweitägigen Kontrollbesuch eines unabhängigen Umweltgutachters. Jedes Jahr werden hierbei einzelne Abteilungen des Baubetriebsamtes überprüft und alle drei Jahre der Gesamtbetrieb (erfolgreiche Revalidierung 2007 und 2010).

Im Mai 2012 steht nun der Kontrollbesuch des Umweltgutachters für die Bereiche Verwaltung des Baubetriebsamtes, die Friedhöfe Waldfriedhof und Wolkersdorf sowie das Kehrgutlager des Bauhofs an.

Die Akzeptanz der im Baubetriebsamt aufgestellten Ziele in jedem der fünf Betriebsbereiche, nämlich

- Bauhof
- Bestattungswesen
- KFZ-Werkstatt
- Stadtgärtnerei
- Verwaltung Baubetriebsamt

und der regelmäßige Austausch in den monatlichen großen Teamtreffs mit allen Betriebsmeistern verdeutlicht allen Beteiligten immer wieder die EMAS-Ziele. Die tägliche Arbeit mit Gefahrstoffkatastern, Sicherheitsdatenblättern und Unterweisungen ist mittlerweile fester Bestandteil aller Überlegungen geworden und hat auch Einfluss auf das Einkaufsverhalten genommen.

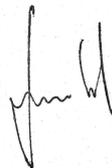
Ohne die Mitarbeit und das Engagement aller Kolleginnen und Kollegen wäre die Umsetzung der Ziele und Maßnahmen und damit die erfolgreiche Aufrechterhaltung von EMAS nicht möglich. Dafür soll allen Beteiligten im Baubetriebsamt gedankt werden. Bei vielen Projekten wird das Baubetriebsamt intensiv von den Kollegen des Gebäudemanagements unterstützt, die deshalb ebenso dankend erwähnt werden.

Die aktuelle Umwelterklärung 2012 enthält die neuesten Umweltleistungen und schreibt insoweit die Umwelterklärungen von 2004 bis 2011 fort.

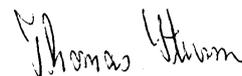
Schwabach, den 10.04.2012



Matthias Thürauf
Oberbürgermeister



Volker Arnold
Stadtbaurat



Thomas Sturm
Leiter Baubetriebsamt

Inhalt

Deckblatt	1
Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	3
Einleitung	4
Standort	5
Umweltmanagementsystem mit Leitlinien	6
Umweltbilanz und Kernindikatoren aller Bereiche	7 - 11
Einzeldarstellung der Betriebsbereiche:	
Bauhof Mit Umweltbilanz und Erläuterungen	12 - 18
Bestattungswesen Mit Umweltbilanz und Erläuterungen	19 - 25
KFZ-Werkstatt Mit Umweltbilanz und Erläuterungen	26 - 30
Stadtgärtnerei Mit Umweltbilanz und Erläuterungen	31 - 35
Verwaltung Baubetriebsamt Mit Umweltbilanz und Erläuterungen	36 - 39
Dialog mit der Öffentlichkeit	40
Gültigkeitserklärung	41

Einleitung

Das Baubetriebsamt der Stadt Schwabach wurde am 27. April 2004 nach der EG-Verordnung 761/2001 (EMAS-Verordnung) validiert. Am 1. Juni 2004 erfolgte die Eintragung durch die IHK Nürnberg für Mittelfranken in das EMAS-Register.

Die jährlich durchzuführenden Audits und die Revalidierungen aller Betriebsbereiche 2007 und 2010 wurden bestanden.

In unserer ersten Umwelterklärung 2004 haben wir über die Einzelheiten der Organisation des Baubetriebsamtes und den Inhalt des Umweltmanagementsystems EMAS informiert. Die nunmehr vorliegende „Umwelterklärung 2012“ gibt Auskunft darüber, wie sich das Umweltmanagementsystem im Haushaltsjahr 2011 in unserem Baubetriebsamt bewährt hat und welche Ziele und Verbesserungen erreicht wurden. Es werden außerdem Daten und Kennzahlen der Vorjahre fortgeschrieben sowie durchgeführte Änderungen im Managementsystem beschrieben. Die Beschreibung des Baubetriebsamtes, sowie die Umweltleitlinien sind dieser Umwelterklärung 2012 zu entnehmen.

Seit Beginn unserer EMAS-Validierung 2004 war eine der wichtigsten Veränderung für das gesamte Baubetriebsamt die Schließung der städtischen Hausmülldeponie zum Juni 2005. Der Hausmüll aus Müllsammlungen wird nun bei der Müllverbrennungsanlage Nürnberg entsorgt. Für sämtliche anderen anfallenden Abfälle wurden Verträge mit privaten Entsorgern geschlossen.

Organisatorische Veränderungen lösten 2006 die Feuerwehr-Werkstatt aus dem Baubetriebsamt und ordneten dieses dem Ordnungs- und Standesamt zu. Die bisherigen Aufgaben und Zusammenarbeit mit dem Baubetriebsamt blieben gleich. Die Überprüfung der Ölabscheider wurde 2010 von der Feuerwehr an den Bauhof abgegeben.

Die Kfz-Werkstatt des Baubetriebsamtes hat jetzt eine eigenständige Leitung und ist seit 2008 auch für alle Dienstautos der Stadtverwaltung zuständig.

Die Stelle der Umweltmanagementbeauftragten wurde 2006 vom Umweltamt direkt dem Baubetriebsamt zugeordnet.

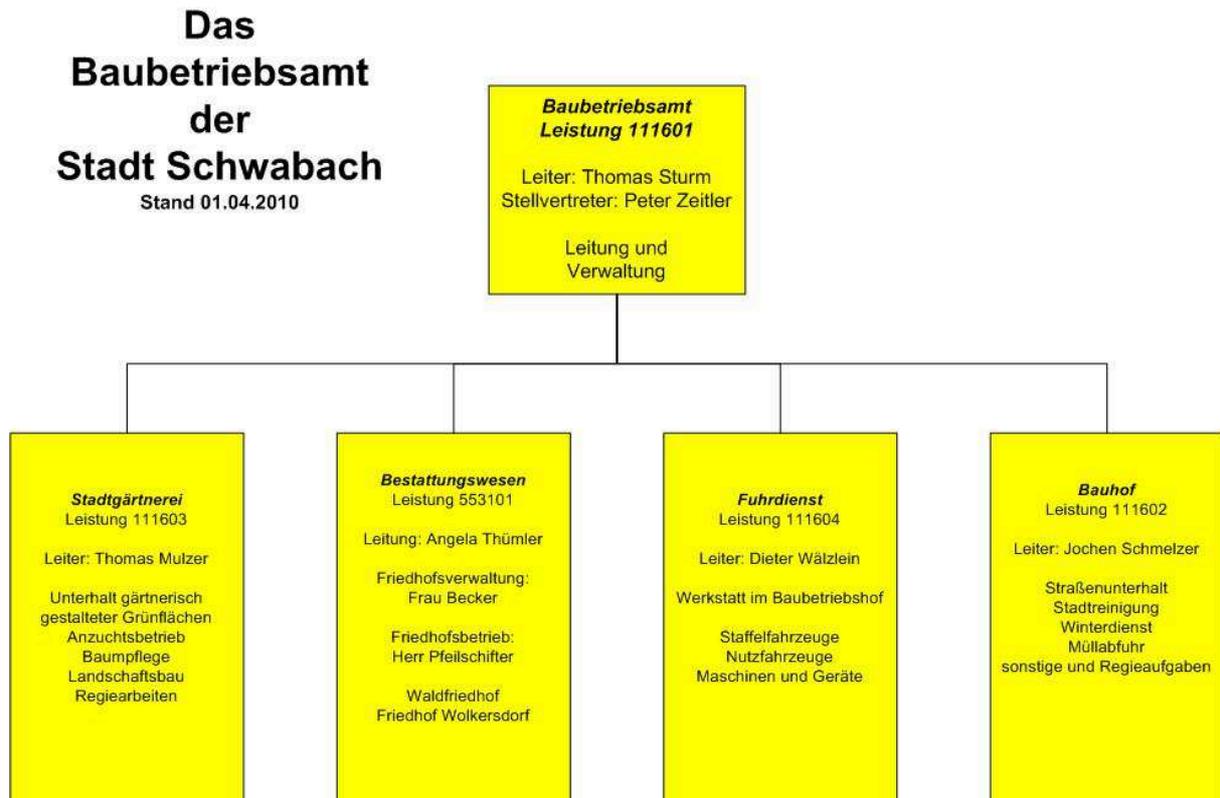


Die offizielle Zufahrtsadresse des Baubetriebsamtes lautet seit 2008: O'Brien-Straße 6. Die Änderung unseres Haupteingangs und der Postanschrift war wegen der städtebaulichen Weiterentwicklung des ehemaligen Kasernengeländes, auf dem sich das Baubetriebsamt befindet, notwendig. Auch für Rettungseinsätze und Anlieferungsfahrten ist dieser Zugangsweg optimaler.

Standort

Der Hauptsitz des Baubetriebsamtes der Stadt Schwabach befindet sich seit 1995 auf dem Gelände der ehemaligen US-Kaserne O'Brien Barracks in der O'Brien-Str. 6. Zum Baubetriebsamt gehören der städtische Bauhof und die Stadtgärtnerei sowie der Fuhrdienst und das Bestattungswesen mit zwei Friedhöfen (vgl. Organigramm). Außerdem unterhält das Amt vier Lagerplätze im Stadtgebiet. Das Baubetriebsamt beschäftigte 2009 107 Mitarbeiter, davon 13 Saisonkräfte im Bereich der Stadtgärtnerei.

Das Baubetriebsamt vereinigt verschiedene Aufgaben der Stadtverwaltung, die neben bürokratischen Tätigkeiten vor allem praktische Arbeiten und Leistungen für die Bürger der Stadt Schwabach beinhalten:



Das Umweltmanagementsystem

Hauptaufgabe des Umweltmanagementsystems ist die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung des Baubetriebsamtes. Dabei legt das Umweltmanagementsystem die innerbetrieblichen Abläufe, organisatorischen Regelungen, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten für den betrieblichen Umweltschutz im Baubetriebsamt fest. Über die EMAS-Organisation haben wir in unserer ersten Umwelterklärung 2004 ausführlich berichtet

Im Umweltmanagementhandbuch sowie in den Verfahrens-, Dienst- und Arbeitsanweisungen sind Verantwortung, Zuständigkeiten, Aufgaben, Schnittstellen und Abläufe festgelegt und geregelt. Unser Umweltmanagementhandbuch sowie die dazugehörigen Anweisungen und Anhänge unterliegen einer ständigen Aktualisierung und sind im Frühjahr 2012 überarbeitet worden. Das gesamte System ist den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bekannt und im Intranet sowie in Papierform zugänglich.

Neben der kontinuierlichen Datenerfassung führen wir jährlich ein internes Audit in allen Betriebsbereichen durch. Das Ergebnis wird durch die Amts- und Referatsleitung bewertet. Die Auswertung der erfassten Daten und Kennzahlen sowie die Auditergebnisse dienen der Erfolgskontrolle und sind Grundlage für die Festlegung erforderlicher Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistung.

Umweltleitlinien seit 2010

Das Baubetriebsamt der Stadt Schwabach hat eine Vorbildfunktion im Bereich des Umweltschutzes. Hierbei sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die wichtigsten Partner. Die Umweltleitlinien des Baubetriebsamtes bilden seit Jahren den Rahmen für die Belange des Umweltschutzes im täglichen Handeln der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Jeder Einzelne von uns hat die Aufgabe bei der täglichen Arbeit umweltbewusst und vorbildlich zu handeln. | Gemeinsame Aufgabe Umweltschutz |
| <ul style="list-style-type: none">• Wir verpflichten uns zur konsequenten Einhaltung bestehender und für das Baubetriebsamt relevanter Umweltgesetze und Umweltvorschriften. | Gesetzliche Anforderungen |
| <ul style="list-style-type: none">• Über die Einhaltung aller relevanten Rechtsvorschriften hinaus verpflichten wir uns unsere Leistungen im Umweltschutz kontinuierlich zu verbessern. Dazu zählen für uns auch Schulungen über alle wichtige Belange des Baubetriebsamtes. | Kontinuierlicher Verbesserungsprozess |
| <ul style="list-style-type: none">• Wir beurteilen die Umweltauswirkungen jeder Tätigkeit, jedes Produktes und jedes Verfahrens im Voraus, um Umweltbelastungen zu vermeiden und zu verringern. Insbesondere wollen wir den Bereich Abfalltrennung/-entsorgung verbessern. | Verhütung von Umweltbelastungen |
| <ul style="list-style-type: none">• Bei unseren Beschaffungstätigkeiten beachten wir die Ziele des Umweltschutzes und wirtschaften sinnvoll und nachhaltig. Von unseren Lieferanten und Vertragspartnern fordern wir die Berücksichtigung des Umweltschutzes und prüfen regelmäßig Verträge und Vereinbarungen. | Beschaffung und Verträge |
| <ul style="list-style-type: none">• Wir wollen mit den uns zur Verfügung stehenden Produktionsfaktoren so bewusst und effizient wie möglich arbeiten. | Bewusstsein und Effizienz |
| <ul style="list-style-type: none">• Wir stellen der Öffentlichkeit umweltbezogene Informationen des Baubetriebsamtes in Form einer Umwelterklärung zur Verfügung und pflegen Offenheit und Dialog mit Interessengruppen. | Information der Öffentlichkeit |
| <ul style="list-style-type: none">• Wir setzen uns neue Ziele und arbeiten gemeinsam an dem Konzept zu ihrer Erreichung und Umsetzung. | Nie aufhören, noch besser sein zu wollen |

Umweltbilanz Baubetriebsamt (alle Liegenschaften)

		2008	2009	2010	2011
		Baubetriebsamt TOTAL	Baubetriebsamt TOTAL	Baubetriebsamt TOTAL	Baubetriebsamt TOTAL
BESTAND					
Liegenschaften					
Grundstücksflächen	m ²	147.590	147.590	147.590	147.590
- davon überbaute Fläche	m ²	10.274	10.274	10.274	10.274
- davon Frei- und Grünflächen	m ²	138.040	138.040	138.040	138.040
Umweltrelevante Anlagegüter					
Fuhrpark					
PKW	Stk.	2	2	2	2
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	Stk.	55	54	55	54
Anhänger	Stk.	20	20	22	22
Hydrobox	Stk.	1	1	1	1
INPUT					
Umweltrelevante Anlagegüter					
Fuhrpark					
PKW	Stk.	0	0	0	0
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	Stk.	6	6	2	5
Anhänger	Stk.	2	0	2	1
Umweltrelevante Umlaufgüter					
Hilfs- / Betriebsstoffe					
Reinigungsmittel kg	kg	0	30	27	50
Reinigungsmittel l	l	142	236	222	111
öhlhaltige Betriebsstoffe kg	kg	429	115	93	175
öhlhaltige Betriebsstoffe l	l	2.021	2.409	1.038	1.326
Farben und Lacke, Str.-Markierungen, Stammsch	kg	981	1.252	596	1.486
Streusalz	t	125	450	896	1.100
Brunnenreinigung	kg	264	398	245	177
Rindenmulch	m ³	210	70	94	189
Holz hackschnitzel	m ³	15	295	40	17
Gärtnerische Hilfsmittel					
Düngemittel fest	kg	4.330	5.626	4.610	4.975
Düngemittel flüssig	l	200	6	200	200
Pflanzenschutzmittel fest	kg	10	1	11	3
Pflanzenschutzmittel flüssig	l	2	12	4	7
Raubmilben, Schützlinge	Stk.	43	9	0	0
Pflanzerde / Torf (Sackware)	l	34.775	26.175	24.250	55.680
Kompost	m ³	85	101	56	71
Bodenzuschlag f. Baums substrat (Vulcintree, Lava)	m ³	0	0	0	20
Reinigungsmittel (Fensterklar)	l	12	1	12	47
Wasser					
Brauchwasser	m ³	1.511	1.482	1.314	1.278
Trinkwasser	m ³	5.747	5.886	6.213	5.831
Abwasser	m ³	0	1.242	0	0
Energie					
Heizenergie					
Fernwärme	MWh	649	627	660	542
Heizöl	l	12.485	18.485	15.325	8.531
Erdgas	m ³	0	0	0	0
Stromverbrauch					
Strom	kWh	95.358	92.654	97.849	88.725
Kraftstoffe					
Diesel	l	125.375	140.261	148.332	146.132
Benzin	l	3.883	3.874	2.827	2.951
2-Takt-Öl	l	0	20	10	30
Ökogemisch	l	1.093	2.420	1.550	1.560
OUTPUT					
Umweltrelevante Anlagegüter					
Fuhrpark					
PKW	Stk.	0	0	0	0
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	Stk.	3	7	1	6
Anhänger	Stk.	1	0	0	1

		2008	2009	2010	2011
		Baubetriebsamt TOTAL	Baubetriebsamt TOTAL	Baubetriebsamt TOTAL	Baubetriebsamt TOTAL
Abfall					
Grünabfälle	t	1.176	1.106	1.025	1.053
haumüllartige Gewerbeabfälle (Tonnen-Friedhof)	l	3.120	3.120	14.400	0
gemischte Siedlungsabfälle (Abfallkörbe)	t	60	64	68	73
Restmüll (Sammlung und Beförderung)	t	3.765	3.811	3.851	3.845
Biomüll (Sammlung und Beförderung)	t	3.057	3.069	2.963	2.973
gemischte Siedlungsabfälle	t	0	0	0	0
Bauschutt	t	1.417	971	1.066	1.340
Erdaushub	t	1.091	1.026	416	874
Gräberschutt	t	14	14	15	16
Restholz	t	0	0	0	0
Altholz kontaminiert	t	0	0	0	0
Asphalt teerhaltig	t	0	0	0	0
Straßenaufbruch (Ausbauasphalt, Bitumengemisch)	t	439	344	316	451
Boden kontaminiert	t	0	0	0	0
Straßenkehricht	t	622	754	766	805
Baustellenabfälle	t	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst
Bitumengemisch	t	0	0	0	0
Rechenrückstände Gewässer	t	0	0	0	0
Dämmmaterial	t	0	0	0	0
Papier	l	86.400	86.400	86.400	86.400
Altmittel	t	7	11	9	10
Sickergrube (Friedhof Wolkersdorf)	m ³	0	2	0	0
Recycling Schotter	m ³	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst
öhlhaltige Abfälle	kg	0	0	0	0
Sandfang- und Ölabscheiderinhalte	m ³	22	18	22	18
Altöl	m ³	0	0	4	0
Ölfilter	kg	0	0	0	0
Teilereinigung (Lösungsmittel)	kg	0	30	30	0
Bremsflüssigkeit Glykolethylen (Entsorgungsaß)	l	0	0	0	140
Pestizide	kg	0	0	0	0
Dienstleistungen					
Straßenunterhalt - Straßen und Wegenetz	km	185	90	185	185
Straßenreinigung - Kehrkilometer	km	90	40	90	90
Spielplätze	Stk.	40	41	41	41
Bolzplätze	Stk.	16	17	17	17
Grabstätten	Stk.	530	8.047	11.057	11.057
Blumenbeete	m ²	1.179	1.179	1.179	1.179
Blumenkübel	Stk.	27	30	30	30
Blumenkästen	Stk.	334	334	334	334
Rosenbeete Zier	m ²	475	475	475	475
Rosenbeete Straße	m ²	2.345	2.345	2.310	2.310
Staudenbeete	m ²	1.727	1.727	1.727	1.727
Stauden extensiv	m ²	2.496	2.541	2.920	2.920
Rasen Schlegelmäher	m ²	79.515	79.515	79.770	79.770
Rasen Handmähen	m ²	61.503	61.251	64.786	64.786
Rasen Großmäher	m ²	151.057	152.067	156.167	156.167
Rasen Sportplatz	m ²	38.886	38.886	38.886	38.886
Gehölz Bodendecker	m ²	28.382	28.500	28.619	28.619
Gehölz Hecken	m ²	19.377	17.419	17.451	17.451
Gehölz Sträucher	m ²	83.696	85.503	85.606	85.606
Gehölz in Außenbereich	m ²	44.833	44.833	44.833	44.833
Rankpflanzen	lfd.m	953	953	972	972
Bäume	Stk.	6.200	6.200	6.200	6.200

Allgemeines zur Umweltbilanz des gesamten Baubetriebsamtes:

In allen Bereichen des Inputs geben wir die Einkaufsmengen im Haushaltsjahr 2011 an, so dass nicht immer der tatsächliche Jahresverbrauch wiedergegeben wird und es manchmal zu „Ausschlägen“ in der Statistik kommt.

Kernindikatoren für die Umwelleistung nach Anhang IV der VO (EG) 1221/2011

I. Energieeffizienz

				A	B Mitarb. in NAK	R
a.) Gesamtenergieverbrauch in MWh						
Fernwärme	542					
Heizöl Friedhof	85					
Strom	89					
Kraftstoffe	1435					
Summe				2.150	105	20,48

b.) Erneuerbare Energie in MWh						
Strom	88,725	33,20%		29	105	0,28

II.) Materialeffizienz in TO

Material entfällt, da keine Fertigungsproduktion				0	105	0,00
--	--	--	--	---	-----	------

III.) Wasser in m³

Wasser				7109	105	67,70
--------	--	--	--	------	-----	-------

IV.) Abfall in to

Gesamtabfall Grünabfälle bis Kehrgut				11430	105	108,86
--------------------------------------	--	--	--	-------	-----	--------

V.) Biologische Vielfalt in m²

Grundstücke				147.590	105	1405,62
davon überbaut				10.274	105	97,85
überbaut in %				7%		

VI.) Emissionen in TO

a.) Gesamtemission CO²

Energie / t	2006 CO ²	2007 CO ²	2008 CO ²	2009 CO ²	2010 CO ²	2011 CO ²
Fernwärme	169 t	151 t	175 t	169 t	178	146
Heizöl	46 t	33 t	32 t	48 t	40	22
Erdgas	0 t	0 t	0 t	0 t	0	0
Strom	66 t	62 t	61 t	60 t	64	58
Diesel	304 t	344 t	330 t	370 t	392	384
Benzin	10 t	9 t	9 t	9 t	7	9
CO ² gesamt	595 t	599 t	607 t	656 t	680 t	619

Summe

619 105 5,90

b.) Gesamtemission Nox = Stickoxide
in

In kg

Kraftstoffe	Nutzfahrzeuge	7.756,52		
Kraftstoffe	PKW	2,44		
Summe		7.758,96	105	73,89

c.) Gesamtemission PM = Partikel				
Nutzfahrzeuge	in kg	162,44	105	1,55

Zur Berechnung der CO₂-Emissionen wurden folgende Faktoren herangezogen:

Erdgas/Fernwärme (Gasbrenner) 0,27 kg CO₂/kWh
 Heizöl 2,62 kg CO₂
 Strom 0,65 kg CO₂/kWh
 Diesel 2,64 kg CO₂/l
 Benzin 2,33 kg CO₂/l
 (Datenquellen:GEMIS; europäisches Schadstoffemissionsregister)

Zur Ermittlung der Emissionswerte wurden folgende Werte herangezogen:
 Einheit g/kWh

Bezeichnung	Index LKW	Partikel PM	Stickoxide Nox
Euro	0	0,40	15,80
Euro	1	0,40	9,00
Euro	2	0,15	7,00
Euro	3	0,10	5,00
Euro	4	0,02	3,50
Euro	5	0,02	2,00
Euro	6	0,01	0,40

Einheit g/km

Bezeichnung	Index PKW	Nox Diesel	Nox Benzin
Euro	0		
Euro	1		
Euro	2		
Euro	3	0,50	0,15
Euro	4	0,25	0,08
Euro	5	0,18	0,06
Euro	6	0,08	0,06

Faktor kWh/l 10,00 d.h. 10 kWh = 1 l
 Faktor kWh/MJ 3,60 1 kWh = 3,6 MJ

Schadstoffe	SO2	NO2	CO	PM	CO2
	mg/MJ	mg/MJ	mg/MJ	mg/MJ	g/MJ
Emissionsfaktor HEL	47,00	48,00	11,00	0,20	73,70

Zur Ermittlung der Daten wurden folgende weiteren Quellen hinzugezogen:

- Abrechnungen der Stadtwerke Schwabach
- Abrechnungen – Transaktionen der ESSO AG Hamburg
- Schadstoffwerte für LKW des lubw in Baden-Württemberg
- Schadstoffwerte für PKW des lubw in Baden-Württemberg
- Verzeichnis des Kraftfahrt-Bundesamtes, Emissionsklassen für Land- oder forstwirtschaftliche Zugmaschinen
- Leitfaden zur Ermittlung der Schadstoffklassen schwerer Nutzfahrzeuge des Bundesamtes für Güterverkehr

Erfreulich ist, dass der Gesamtverbrauch an Emissionen pro Betriebsmitarbeiter (NAK) zurück geht. Dies liegt vor allem an dem Austausch der Altautos durch neue, schadstoffärmere Kraftfahrzeuge.

	R	NAK	Durchschnitt/NAK
Summe 2010	655	105	6,24
Summe 2011	619	105	5,90

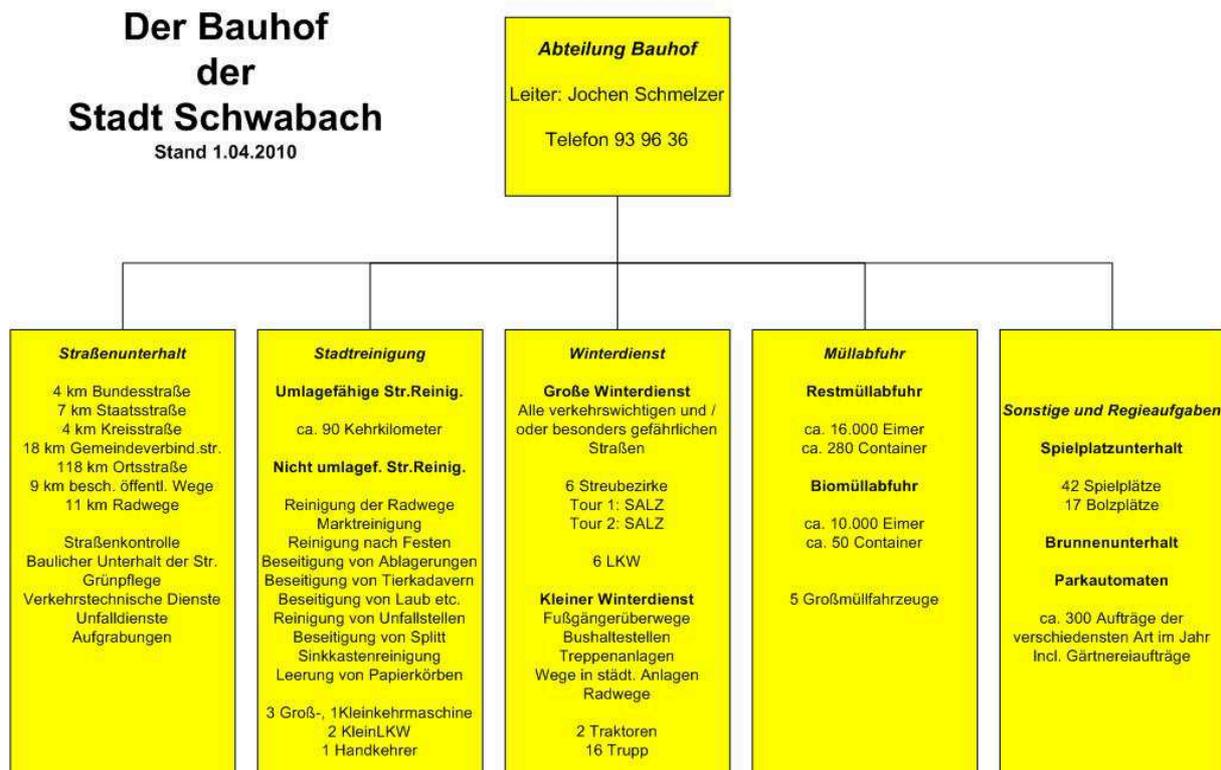
Die genauen Erläuterungen zur Umweltbilanz sind in den einzelnen Betriebsbereichen erläutert.

Bauhof

Tätigkeitsbeschreibung

Der städtische Bauhof und seine Verwaltung befinden sich auf der Liegenschaft O'Brien-Str. 6 in einer ehemaligen Panzerwartungshalle. Auf dem Gelände befindet sich außerdem ein Kraftstoffaußenlager, nebenan das Freilager, sowie das Kehrgutlager in der Mühlenstraße.

Zum Aufgabengebiet des Bauhofes gehören Straßenunterhalt, Stadtreinigung, Winterdienst, Müllabfuhr, der Betrieb der Werkstätten (Schlosser, Schreiner, Maler) sowie sonstige und Regieaufgaben (vgl. Organigramm).



- Der Bereich Straßenunterhalt betreut und kontrolliert insgesamt rund 173 km Straße, Radwege und Wege.
- Die Stadtreinigung erfolgt auf rund 90 Kehrkilometern nach den Reinigungsklassen der Straßen und nach Stadtteilen. Je nach Verschmutzung wird i. d. R. wöchentlich bis 4-wöchentlich gereinigt. Ausgangspunkt der Reinigungsfahrten ist der Bauhof, externe Depots gibt es nicht. Der Fuhrpark der Stadtreinigung besteht aus 3 Groß- und einer Kleinkehrmaschine, 2 Klein-LKW's und 1 Handkehrer. Das Kehrgut wird im Kehrgutsammellager in der Mühlenstraße zwischengelagert und dann verwertet.
- Die Stadt Schwabach führt einen differenzierten Winterdienst durch, der aus Räum- und Streueinsätzen besteht. Er gliedert sich in einen großen und einen kleinen Winterdienst, an denen insgesamt 6 LKW's, 2 Traktoren und 16 Winterdiensttrupps beteiligt sind. Gestreut werden Salz, Sole, Splitt und Sand. Streusalz wird dabei mit dem Ziel „so wenig wie möglich aber soviel wie nötig“ eingesetzt.
- Die Müllabfuhr führt die Restmüll- und Biomüllabfuhr sowohl von Eimern als auch von Containern durch. 2005 erfolgte die Umstellung aller Mülleimer in Schwabach auf die ergonomischen Eurotonnen mit einem Volumen im Restmüll von 40, 60, 80, 120 oder 240 Litern. Die Biotonnen werden in Größen von 80, 120 und 240 Litern angeboten.

Die Leerung von Rest- und Biomüll findet 14-tägig statt. Für die Leerungen stehen 5 Großmüllfahrzeuge zur Verfügung. Im Juni 2005 wurde die Deponie Neuses für den Restmüll geschlossen, so dass das Restmüllaufkommen nach Nürnberg in die Verbrennung gefahren werden muss. Der Biomüll kann weiterhin nach Neuses gebracht werden.

Um eine bessere Müllsortierung und damit auch eine günstigere Entsorgung zu gewährleisten wurden auf dem Freilager 4 Abfallboxen mit den Abteilungen Bauschutt, Aushub, kontaminiertes Holz und Holz gebaut. Eine fünfte Box mit Asphaltabfall befindet sich auf dem Gelände des Bauhofs.

- Außerdem unterhält der Bauhof die öffentlichen Spiel- und Bolzplätze und führt eine Vielzahl von Aufträgen der verschiedensten Art durch. Hinzu kommt die Betreuung der Parkautomaten, Parkuhren und der Verkehrsschilder.

Die Zahl der Mitarbeiter im Bauhof beläuft sich auf 50-55, abhängig davon, ob alle Stellen besetzt sind.

Umweltbilanz Bauhof

	2008	2009	2010	2011
Bestand				
Umweltrelevante Anlagegüter				
Fuhrpark				
PKW (Str.-Unterhalt M. Weninger SC-236)	1 Stk	1 Stk	1 Stk	1 Stk
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	28 Stk	28 Stk	29 Stk	29 Stk
Anhänger	12 Stk	12 Stk	13 Stk	13 Stk
Input				
Umweltrelevante Anlagegüter				
Fuhrpark				
PKW	0 Stk	0 Stk	0 Stk	0 Stk
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	1 Stk	4 Stk	2 Stk	2 Stk
Anhänger	1 Stk	0 Stk	1 Stk	1 Stk
Umweltrelevante Umlaufgüter				
Hilfs- / Betriebsstoffe				
öhlhaltige Betriebsstoffe	kg	70 kg	24 kg	22 kg
Dispersionsfarben und Lacke, Verdünnung	395 l	403 l	453 l	636 l
Straßenmarkierung Flamuco-Rapid	550 kg	619 kg	0 kg	772 kg
Streusalz	125 t	450 t	896 t	1.100 t
Brunnenreinigung / Reinigungsmittel f. Schilder	264 kg	398 kg	245 kg	214 kg
Holz hackschnitzel	15 m³	200 m³	40 m³	0 m³
Wasser				
Brauchwasser (Kehrgutsammellager)	1.511 m³	1.482 m³	1.314 m³	1.278 m³
Trinkwasser Liegenschaft Roßtaler Straße				
Energie				
Strom (Kehrgutsammellager)	930 kWh	1.282 kWh	1.713 kWh	1.089 kWh
Strom Liegenschaft Roßtaler Straße				
Kraftstoffe				
Diesel	101.026 l	108.822 l	112.131 l	113.545 l
Benzin	63 l	25 l	5 l	0 l
2-Takt-Öl	0 l	20 l	10 l	30 l
Output				
Umweltrelevante Anlagegüter				
Fuhrpark				
PKW	0 Stk	0 Stk	0 Stk	0 Stk
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	0 Stk	4 Stk	1 Stk	2 Stk
Anhänger	0 Stk	0 Stk	0 Stk	1 Stk
Abfall				
Grünabfälle	0 t	0 t	0 t	0 t
Bauschutt	1.298 t	807 t	1.019 t	1.285 t
Erdaushub	811 t	581 t	305 t	720 t
Restholz	0 t	0 t	0 t	0 t
Asphalt teerhaltig	0 t	0 t	0 t	0 t
Straßenaufbruch	439 t	344 t	316 t	451 t
Straßenkehricht	622 t	754 t	766 t	805 t
Baustellenabfälle	0 t	0 t	0 t	0 t
Bitumengemisch	0 t	0 t	0 t	0 t
Dämmmaterial	0 t	0 t	0 t	0 t
Rechenrückstände Gewässer	0 t	0 t	0 t	0 t
Metall (Schrott)	(6,68 to)=50 m³	(10,88to)=80 m³	(9,23to)=70 m³	(10,41 to)=70 m³
Gemischte Siedlungsabfälle (Spielplätze, Abfallbeh.)	60 t	64 t	68 t	73 t
Restmüll (Sammlung und Beförderung)	3.765 t	3.810 t	3.851 t	3.845 t
Biomüll (Sammlung und Beförderung)	3.057 t	3.069 t	2.963 t	2.973 t
Sandfang- und Ölabscheiderinhalte (inkl.Kehrgut)	12 m³	8 m³	12 m³	8 m³
Papier (25 Tonnen * 240 L * 12 Monate)	72.000 l	72.000 l	72.000 l	72.000 l
Dienstleistungen				
Straßenunterhalt - Straßen- und Wegenetz	185 km	185 km	185 km	185 km
Straßenreinigung - Kehrkilometer	90 km	90 km	90 km	90 km
Spielplätze	41 Stk.	41 Stk.	41 Stk.	41 Stk.
Bolzplätze	17 Stk.	17 Stk.	17 Stk.	17 Stk.

Erläuterungen zur Umweltbilanz des Bauhofs:

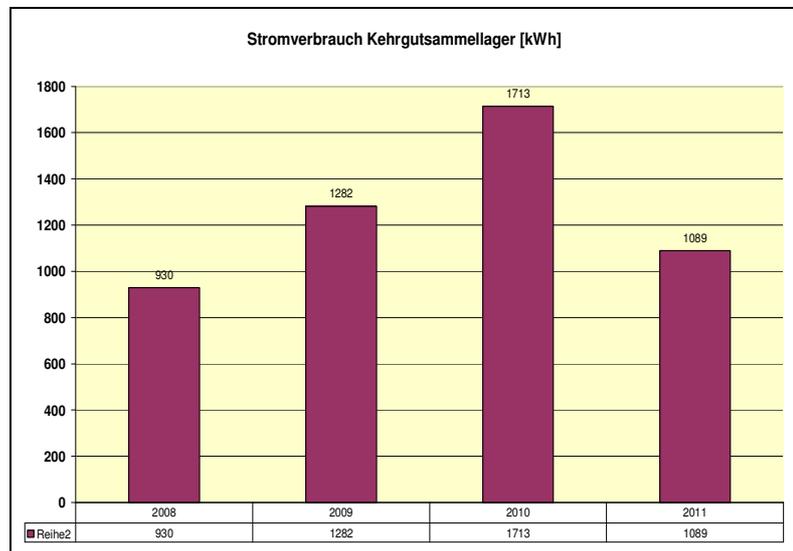
- Die gekaufte Streusalzmenge von 1.100 Tonnen im HHJ 2012 ist in der gemeinsam mit der Autobahnmeisterei neu gebauten Salzhalle gelagert. Der tatsächliche Streusalzverbrauch lag im Winter 2011/2012 bei ca. 300 Tonnen.
- Die Brauchwassermenge am Kehrgutsammellager unterliegt nur geringen Schwankungen.
- Die Entwicklung der Abfallentsorgungskosten verläuft die letzten Jahre sehr günstig und ist im Kalenderjahr 2011 teilweise neu ausgeschrieben worden.

Kehrgutsammellager - Wasser

Jahr	Σ Verbrauch m ³	Σ Kosten € netto)
2003	1.571	879,76
2004	1.798	1.006,88
2005	1.718	962,08
2006	1.536	860,16
2007	1.468	895,48
2008	1.511	921,71
2009	1.482	904,02
2010	1.314	919,80
2011	1.278	894,60

netto
 pro m³/€ 0,56
 ab 2007 m³/€ 0,61
 ab 2011 m³/€ 0,70

- Der Stromverbrauch im Kehrgutsammellager wird vom Frostwächter benötigt, der wiederum hängt mit der Wintertemperatur zusammen. Nach dem starken Winter 2010 haben sich die Werte 2011 wieder beruhigt.



Das haben wir 2011 erreicht:

- Die Randsteinerneuerungen wurden in der Dr.-Ehlen-Straße, Freiherr-vom-Stein-Straße, Rotenbergstraße und in der Wasserstraße durchgeführt.
- Im Feng Shui Baugebiet wurden die Georg-Hetzelein-Straße und die Alfred-Kohler-Straße neu angelegt und in den Straßenunterhalt aufgenommen.
- Der 43. Spielplatz im Stadtgebiet wurde ebenfalls im Feng Shui Baugebiet eingeweiht.



- Das Planungsvorhaben zur Reduzierung der Spielplätze und Zusammenlegung zu großen und ortsteilübergreifenden, interessanter Spielplätze (wie z.B. Spielplatz Angerstraße) ist leider am Widerstand einzelner Bürger gescheitert.
- Die Salzhalle wurde als gemeinsames Bauprojekt mit der Autobahnmeisterei im Oktober 2011 fertig gestellt.

- Wegen des milden Winters war genug Zeit um viele der alten Flügeltore in der Fahrzeughalle abzumauern.



- Neue Hochlager wurden ebenfalls in der Winterzeit von den Mitarbeitern gebaut.





Umweltziele und Umweltprogramm Bauhof 2010 – 2012; Stand 4/2012

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit	Mittel	Bewertung
Umweltfreundliche Beschaffung	Ersatz von defekten Holzbänken, Rasengittersteinen und Holzpalisaden durch Recycling-Material	fortlaufend	Bauhofleiter Hr.Schmelzer Spielplatzunterhalt Hr. Rösslein	Kostenneutral	Erledigt, gute Erfahrungen auch Poller und Verkehrszeichen
Reduzierung des Heizenergiebedarfs	10 alte Flügeltore in der Fahrzeughalle an Rückseite, 3 Flügeltore an der Frontseite zumauern ; Vorteil: Wandregale möglich	03/2011 Winterarbeit verschoben auf 03/2012	Bauhofleiter Hr.Schmelzer Hochbauamt Hr. Fischer	Eigenleistung	Erledigt 10/2011 größtenteils erl. , es fehlen nur noch 4 Tore
	3 alte Metallaußentüren (Büro, Haupteingang, Fahrzeughalle) werden durch Isoliertüren ersetzt	12/2008 verschoben auf 12/2009	Bauhofleiter Hr.Schmelzer Hochbauamt Hr. Fischer	10.000 €	Erledigt 02/2010 Büro- und Haupteingangstüre, 3. Türe nicht notwendig
	Umbau der Rolltore in Fahrzeughalle: Tore laufen senkrecht nach oben, bessere Abdichtung, Kontaktleistenschalter, Portalkran wird nicht gestört	12/2010	Bauhofleiter Hr.Schmelzer Hochbauamt Hr. Fischer	15.000 €	Erledigt 7/2010
	Abbau der alten „US“-Lüfter in der Fahrzeughalle, sie laufen ständig oder gar nicht Warten auf Hydraulischen Abgleich	6/2011 verschoben auf 12/2012	Bauhofleiter Hr. Kolb Hochbauamt Hr. Fischer		
	Reduzierung des Stromverbrauchs	Abbau der alten Deckenleuchten in Fahrzeughallen und Ersatz durch Neonröhren	12/2010 Verschoben auf 10/2012 Erfahrung zuerst in KFZ-Werkstatt	Bauhofleiter Hr. Kolb Hochbauamt Hr. Fischer	
Reduzierung des Trinkwasserverbrauchs	Urinale im Männer-WC auf automatische Spülkästen umstellen	12/2010 Rest auf 12/2011 verschoben	Bauhofleiter Hr.Schmelzer Hochbauamt Hr. Fischer / Rauh	Eigenleistung	11/2009 teilweise erledigt

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlich- keit	Mittel	Bewertung
Verbesserung der Lagermöglichkeit und verbilligter Einkauf von Salz	Gemeinsamer Lagerhallenbau mit der Autobahnmeisterei zur Bevorratung der Salzmengen	10/2011	Amtsleitung Hr. Sturm Bauhofleiter Hr.Schmelzer	264.000 €	Erledigt 11/2011
Reduzierung der Streusalzmengen	Überprüfung der Salzstreugeräte durch Messfirma	10/2011	Bauhofleiter Hr.Schmelzer Werkstatt Hr. Wälzlein	1.000 €	Erledigt 11/2011
Verbesserung des Gesundheitsschutzes der Mitarbeiter	Reduzierung der Rückenschäden durch <ul style="list-style-type: none"> • Zuschuss zu Fitnesscenter • Zuschuss zu Schwimmbädern • Massageruheliegen Prüfen, evtl. als Sozialbonus	12/2010	Bauhofleiter Hr.Schmelzer UMB Fr. Thümmler Amtsleiter Hr. Sturm	300 €	Teilweise erl. Ruheraum seit 2/2011

Bestattungswesen

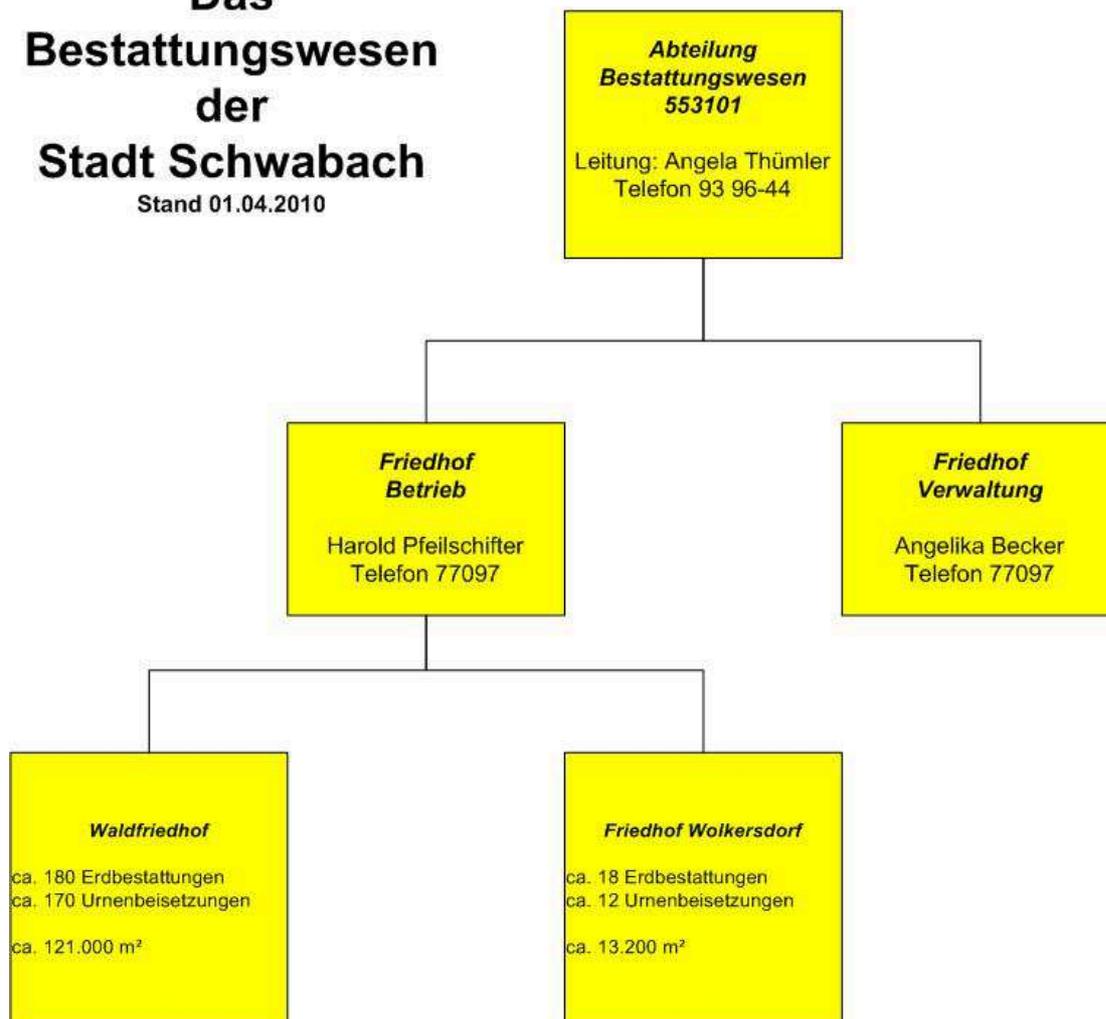
Tätigkeitsbeschreibung

Zu den Friedhöfen der Stadt Schwabach zählen der Waldfriedhof in der Friedensstraße mit einer Fläche von gut 121.000 m² und der Ortsteilfriedhof Wolkersdorf mit einer Größe von 13.200 m² in der Haimendorfstraße. Die kleine Aussegnungshalle im evangelischen Ortsteilfriedhof Unterreichenbach gehört noch zu den Liegenschaften des Bestattungswesens.

Die Abteilung Bestattungswesen gliedert sich in die Hauptbereiche Friedhof Verwaltung und Friedhof Betrieb (vgl. Organigramm). Hauptaufgaben sind die Regelungen sämtlicher Angelegenheiten bezüglich der Gräber sowie die gärtnerische Pflege der gesamten Friedhofsanlagen. Bei Baumpflegearbeiten greifen bei Bedarf die Stadtgärtnerei oder Fremdfirmen unterstützend ein. Zum Bereich Friedhof Betrieb gehört eine Werkstatt, die u. a. Reparatur- und Malerarbeiten für die beiden Friedhöfe durchführt. Die MitarbeiterInnen sind außerdem für den Winterdienst der beiden Liegenschaften verantwortlich. Für das Bestattungswesen arbeiten 6 Vollzeitkräfte, 2 Saisonarbeiter sowie 2 Halbtagskräfte in Friedhofsverwaltung und als Friedhofsaufsicht. Seit September 2007 bildet das Bestattungswesen einen Lehrling als Bestattungsfachkraft in kommunaler Zusammenarbeit mit der Stadt Nürnberg aus.

Das Bestattungswesen der Stadt Schwabach

Stand 01.04.2010



Waldfriedhof:

Mit der Belegung des Waldfriedhofs wurde 1914 begonnen. Das gesamte Gebiet des Waldfriedhofs ist als Landschaftsbestandteil ausgewiesen und es gilt die Landschaftsbestandteilverordnung.

Das Friedhofshauptgebäude mit der Kapelle und der Umrandungsmauer stehen unter Denkmalschutz.

Das Friedhofsgebäude wurde 1975 renoviert und teilweise innen erneuert. Der Leichenkühraum wurde 1987 gebaut. Seit 1998 existiert für den Waldfriedhof eine Gebäudeleittechnik für die Heizenergie, die über das Bauamt, Herrn Rauh, geregelt wird. Ein manueller Zugriff auf die Lüftungsanlage in die Kapelle wurde 2006 eingebaut, damit bei Beerdigungen auch die Heizung funktioniert. Diese schaltet sich automatisch nach 4 Stunden wieder ab.

In den Nebengebäuden befinden sich 3 Garagen, die als Werkstätten genutzt werden, sowie sanitäre Anlagen, eine Küche und ein Aufenthaltsraum für die Mitarbeiter. Bei der Betriebseinfahrt sind noch die Abfallsammelmulden, sowie zwei Lagerhallen vorhanden.

Das Büro der Friedhofsverwaltung und nebenan das Büro des Gärtnermeisters wurden 2006 umgestaltet und liegen nun gut erreichbar im Haupteingangsbereich. Der Vermietung der ehemaligen Dienstwohnung auf dem Friedhofsgelände ist seit 2005 mit der Durchführung des täglichen Schließdienstes gekoppelt, so dass das Friedhofsareal auch am Wochenende nicht unbeaufsichtigt ist.

Die Bürgertoiletten neben der Kapelle wurden 2010 renoviert. Hierbei wurde auch eine Toilette behindertengerecht gebaut.



Neue, bebilderte Friedhofspläne wurden zur besseren Orientierung an den Eingängen und an größeren Kreuzungen innerhalb des Friedhofs angebracht.

Friedhof Wolkersdorf:

Der Friedhof Wolkersdorf wurde im Zuge der Eingemeindung 1972 an die Stadt Schwabach übergeben und die Friedhofsorganisation und gärtnerische Pflege der zwei Abteilungen erfolgt über die Teams auf dem Waldfriedhof. Durch den Neubau einer Garage ist es nun möglich einen Grabbagger vor Ort zu lagern, so dass die Transportzeiten mit dem Tieflader wegfallen.

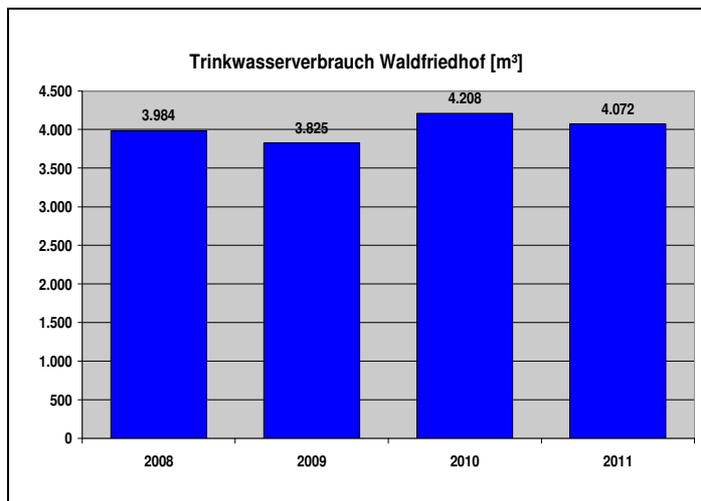
Seit März 2010 ist die Besuchertoilette auf dem Wolkersdorfer Friedhof von 9:00 bis 16:00 Uhr geöffnet.

Umweltbilanz Bestattungswesen

	2008		2009		2010		2011	
Bestand								
Liegenschaften								
Grundstück(sflächen) Waldfriedhof	120.000	m ²						
davon überbaute Fläche	2.800	m ²						
davon Frei- und Grünflächen Waldfriedhof	117.200	m ²						
Grundstück(sflächen) Friedhof Wolkersdorf	13.233	m ²						
davon überbaute Fläche	50	m ²						
davon Frei- und Grünflächen Friedhof Wolkersdorf	13.183	m ²						
Umweltrelevante Anlagegüter								
Fuhrpark								
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	6	Stk	6	Stk	6	Stk	6	Stk
Anhänger	2	Stk	2	Stk	2	Stk	2	Stk
Hydrobox	1	Stk	1	Stk	1	Stk	1	Stk
Input								
Umweltrelevante Anlagegüter								
Fuhrpark								
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	0	Stk	0	Stk	0	Stk	1	Stk
Anhänger	1	Stk	0	Stk	0	Stk	0	Stk
Umweltrelevante Umlaufgüter								
Hilfs- / Betriebsstoffe								
Dispersionsfarben und Lacke	30	l	0	l	30	l	1	l
Ölhaltige Betriebsstoffe	100	l	55	l	11	l	40	l
Reinigungsmittel		l		l		l	10	l
Gärtnerische Hilfsmittel								
Düngemittel	75	kg	0	kg	20	kg	25	kg
Pflanzenschutzmittel fest	0	kg	0	kg	0	kg	1	kg
Pflanzenschutzmittel flüssig	0	l	0	l	0	l	0	l
Pflanzerde / Torf etc. (Sackware)	225	l	1.050	l	900	l	150	l
Kompost	65	m ³	74	m ³	37	m ³	55	m ³
Wasser								
Trinkwasser Waldfriedhof	3.984	m ³	3.825	m ³	4.208	m ³	4.072	m ³
Trinkwasser Friedhof Wolkersdorf	401	m ³	400	m ³	341	m ³	371	m ³
Energie								
Heizöl Waldfriedhof	12.485	l	17.504	l	15.325	l	7.483	l
Strom Waldfriedhof	12.051	kWh	9.095	kWh	11.186	kWh	9.948	kWh
Strom Friedhof Wolkersdorf	180	kWh	102	kWh	64	kWh	203	kWh
Kraftstoffe								
Benzin	894	l	995	l	871	l	735	l
Diesel	2.410	l	3.328	l	2.671	l	2.605	l
Ökogemisch	293	l	220	l	350	l	160	l
Output								
Umweltrelevante Anlagegüter								
Fuhrpark								
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	0	Stk	0	Stk	0	Stk	1	Stk
Anhänger	1	Stk	0	Stk	0	Stk	0	Stk
Abfall								
Grünabfälle	280	t	286	t	254	t	242	t
Bauschutt	29	t	26	t	20	t	31	t
Erdaushub	19	t	60	t	27	t	0	t
Gräberschutt	14	t	14	t	15	t	16	t
Restholz	0	t	0	t	0	t	0	t
Bitumengemisch	0	t	0	t	0	t	0	t
Recycling Schotter	0	t	0	t	0	t	0	t
Sickergrube (Friedhof Wolkersdorf)	0	m ³	1,5	m ³	0	m ³	0	m ³
hausmüllartige Gewerbeabfälle (2 Tonnen * 60L * 26 Wo)	3.120	l	3.120	l	3.120	l	3.120	l
Papier (5 Tonnen * 240 L * 12 Monate)	14.400	l	14.400	l	14.400	l	14.400	l
Dienstleistungen								
Grabstätten Waldfriedhof	7.000	Stk	7.517	Stk	10.314	Stk	10.314	Stk
Grabstätten Friedhof Wolkersdorf	530	Stk	530	Stk	743	Stk	743	Stk

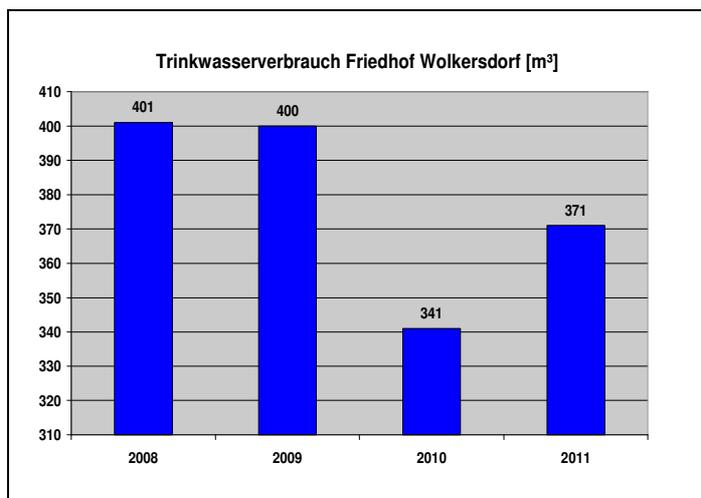
Erläuterungen zur Umweltbilanz des Bestattungswesens:

- Die hohe Wasserdifferenz zwischen dem Waldfriedhof und dem Wolkersdorfer Friedhof hängt 2010 mit den Bautätigkeiten am Waldfriedhof zusammen. Es wurden dort die Sonnenspirale und die Baumbestattung neu angelegt und dort waren zu Beginn häufige Gießungen notwendig. 2011 haben sich die Werte wieder angenähert.



Wasserverbrauch m³ / m²
Waldfriedhof (121.000 m²) Wolkersdorf (13.200 m²)

Jahr	Waldfriedhof m³/m²	Wolkersdorf m³/m²
2007	0,031	0,029
2008	0,032	0,030
2009	0,032	0,030
2010	0,035	0,026
2011	0,034	0,028



- Der Rückgang der Stromkosten 2010 in Wolkersdorf ist mit den Bauarbeiten in den Wintermonaten und damit einhergehend der Sperrung des Gebäudes zu erklären. Im Jahr 2012 wird die Elektroinstallation in Wolkersdorf überprüft.
- Seit 2007 geht der Benzinverbrauch für Kleingeräte stetig zurück und wird aber durch den Einsatz von Ökosprit kompensiert. Daran erkennt man, dass alle Neugeräte mit dem emissionsarmen Ökosprit betankt werden können.
- Durch den Bau der pflegefreien Grabanlagen wurden viele neue Grabstätten geschaffen, so dass sich die Zahl der Grabstätten deutlich erhöht hat. Diesen neuen Zahlen liegt eine exakte Erfassung zugrunde.

Das haben wir 2011 erreicht – durchgeführte Maßnahmen, Ziele:

- Aufgrund der großen Nachfrage am Gemeinschaftsgrabfeld „Fluss der Zeit“ wurden neue Namensstelen notwendig.



- Seit Januar 2011 werden nur noch biologisch abbaubare Urnen in Erdgräber eingebracht, um auch langfristig die Bodenqualität unserer Friedhöfe sicher zu stellen. Überurnen werden nicht mehr zugelassen, so dass das Einbringen von Metall-, Stein- und Glasteilen im Erdreich unterbleibt.
- Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit durch Überarbeitung der Internetpräsentation im Bestattungsbereich
- Teilnahme am Schwabacher Seniorentag im Mai 2011
- Erstellung eines Friedhofsflyers als Info für die Bevölkerung

- Neue Wegweiser in den Eingangsbereichen und Infoschilder bei den pflegefreien Gemeinschaftsgrabfeldern wurden aufgestellt.



- Ein Seminar „pflegeleichte Grabgestaltung“ wurde im Oktober 2011 veranstaltet.
- Nistkästen für Fledermäuse wurden aufgehängt
- 2011 wurden fünf Friedhofsführungen für interessierte Bürger durchgeführt





Umweltziele und Umweltprogramm 2010 – 2012 Bestattungswesen;

Stand 4/2012

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit	Mittel	Bewertung
Entsiegelung von Flächen	Geteerte Nebenwege, die reparaturbedürftig sind, werden entsiegelt; 2012 geplant Südausgang pflastern, nachdem neuer Fahrradweg gebaut wurde	Fortlaufend verschoben auf 11/2012	Betriebsleiter Herr Pfeilschiffer, SGL Fr. Thümler		
Sicherung des Baumbestandes	Schaffung von „Bauminseln“ außerhalb der Grabflächen, damit Bäume bei Beerdigungen langfristig nicht im Wege stehen	fortlaufend	Betriebsleiter Herr Pfeilschiffer, SGL Fr. Thümler	kostenneutral	Erledigt: Abtg. 8,10,11,12, Abtg. 1-7 für Neukauf gesperrt
Verbesserung des Services	Öffnung der Bürgertoilette im Friedhof Wolkersdorf tägl. von 9 – 16 Uhr	fortlaufend	SGL Fr. Thümler	7.000 €	Seit 3/2010 erledigt
	Gießkannen und Gartengeräte werden für den Besucher kostenlos bereit gehalten	fortlaufend	SGL Fr. Thümler	500 €	Seit 2010 fortgeführt
	„Spenderbänke“ sollen das Sitzplatzangebot erweitern	fortlaufend	Friedhofsbüro, SGL Fr. Thümler	kostenneutral	2011 nicht nachgefragt
	Kostenlose Bereitstellung von Graberde auf beiden Friedhöfen	fortlaufend	Betriebsleiter Herr Pfeilschiffer	kostenneutral	2010 fortlaufend erledigt
	Erweiterung der Aussegnungshalle in Wolkersdorf	12/2009	Bauunterhalt Hr. Fischer SGL Thümler	57.000 €	5/2009 erledigt
	Neubau einer behindertengerechten Toilette auf dem Waldfriedhof	12/2009 verschoben auf 4/2010	Bauunterhalt Hr. Fischer SGL Thümler	15.000 €	10/2010 erledigt
Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit	Überarbeitung der Internetpräsentation	5/2011	SGL Thümler	kostenneutral	Erl. 5/2011
	Teilnahme am 3. Schwabacher Seniorentag	5/2011	SGL Thümler	kostenneutral	Erl. 5/2011
	Erstellung eines Friedhofsflyers mit dem Presseamt	5/2011	SGL Thümler	kostenneutral	Erl. 5/2011
	Orientierungstafeln in den Eingangsbereichen werden aufgestellt; wenn die neuen Grabfelder „Baumbestattung“ und „Sonnenspirale“ fertig gestellt sind	12/2010	SGL Fr. Thümler	2.000 €	Erledigt 4/2011
	Friedhofsführungen mit Vorstellung der einzelnen Gemeinschaftsgrabfelder	ab 6/2009 fortlaufend	SGL Fr. Thümler	kostenneutral	Mehrmals jährlich Führungen in den Sommermonaten

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit	Mittel	Bewertung
Extensive Flächennutzung	Abtg. 29 :Planung eines pflegefreien Gemeinschaftsgrabfeldes für Erdbestattungen in Zusammenarbeit mit einem Steinmetz	6/2010	SGL Fr. Thümler Betriebsleiter Herr Pfeilschifter,	kostenneutral	„Sonnenspirale“ erledigt 10/2010
	Abtg. 29: Planung eines Baumbestattungsfeldes für Urnen mit extensiver Pflege	6/2010	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter, SGL Fr. Thümler	kostenneutral	„Baumbestattung“ erledigt 10/2010
	Bau einer naturnahen Gemeinschaftsurnen- und Erdgrabanlage auf der Kommunikationsfläche des Waldfriedhofs in Form eines Trockenflusslaufs; extensive Pflege durch eigene Friedhofsarbeiter	9/2008	SGL Fr. Thümler Betriebsleiter Herr Pfeilschifter	Materialkosten 2008 7.800 €	„Fluss der Zeit“ 6/2009 fertig gestellt, aber nur für Urnengräber Stelenerweiterung 12/2011
Verringerung der Schadstoffbelastung des Friedhofsbodens	Satzungsänderung: nur noch Zulassung biologisch abbaubarer Urnen für Erdgräber, Verbot von Überurnen	01/2011	SGL Thümler	kostenneutral	Erledigt 01/2011
Reduzierung der Transportwege	Parken eines Grabbaggers in der Friedhofsgarage in Wolkersdorf	06/2010	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter	kostenneutral	Erledigt 06/2010
Erhöhung der Vogelpopulation	Auf den Friedhöfen werden Nistkästen für Kleinvögel und Fledermäuse aufgehängt	3/2011	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter	500 €	Erledigt 04/2012
	Zur Fällung anstehende Bäume an Randlagen, werden für ca. 5 Jahre als Spechtbäume stehen gelassen	fortlaufend	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter	kostenneutral	Seit 2010 erledigt und als Spechtbäume für die Bevölkerung gekennzeichnet

KFZ Werkstatt

Tätigkeitsbeschreibung

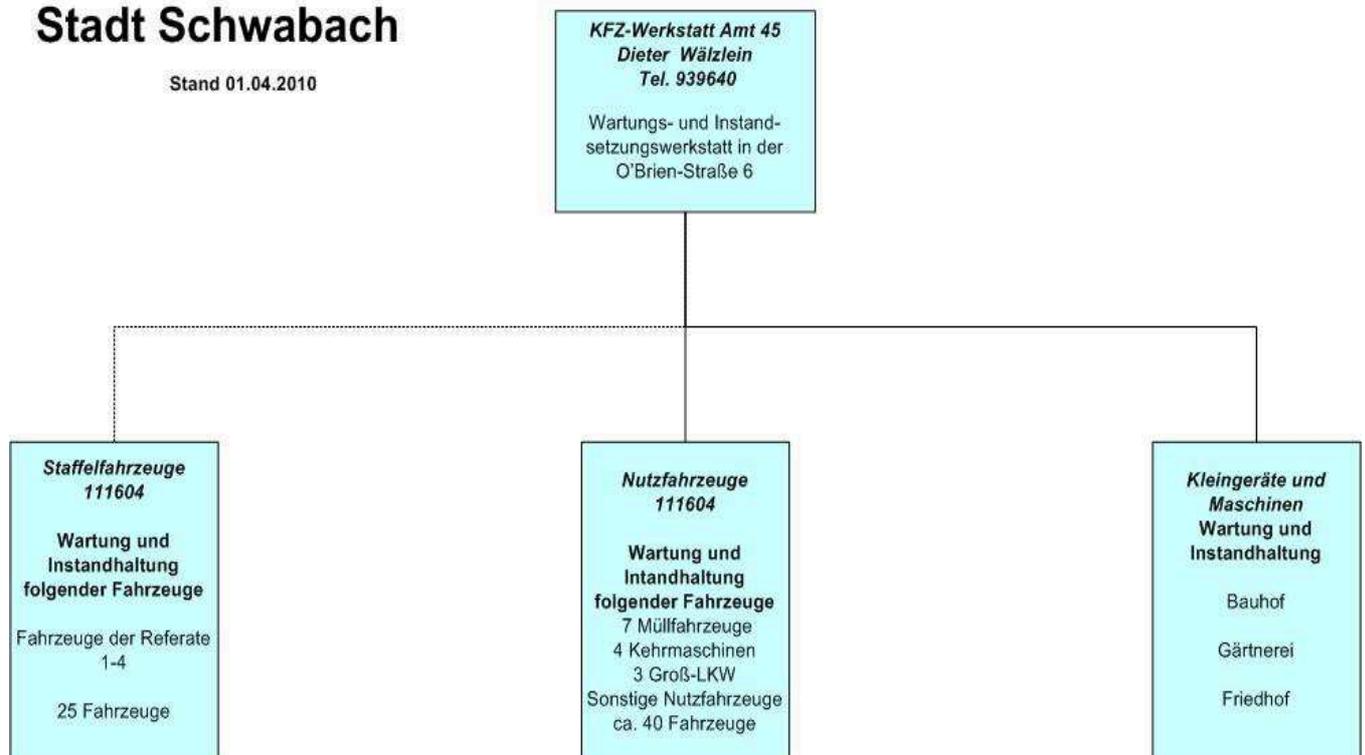
Auf dem Gelände des Baubetriebsamtes befindet sich die KFZ-Werkstatt bestehend aus dem großen Werkstattbereich, sowie Waschplatz und Waschküche. Das Meisterbüro liegt gleich neben dem Eingang. Dort sind auch eigene Sanitäreinrichtungen vorhanden.

Schwerpunkte der Tätigkeit sind die Wartung und Instandhaltung sowohl von Nutzfahrzeugen des Baubetriebsamtes als auch von Kleingeräten und Maschinen (vgl. Organigramm). Zu den rund 55 Fahrzeugen des Baubetriebsamtes, die gewartet werden, zählen Müllfahrzeuge, Kehrmaschinen, Groß-LKW's, Pritschenwagen sowie PKW's. Zu den Kleingeräten und Maschinen gehören u. a. Mäh- und Schneidegeräte, Baugeräte sowie Geräte für den Winterdienst.

Die Wartung und Pflege der 25 Dienstautos der Stadtverwaltung wurde 2008 an die KFZ-Werkstatt des Baubetriebsamtes abgegeben. In der Werkstatt sind drei KFZ-Mechaniker, sowie ein Bereichsmeister tätig.

Der Fuhrdienst der Stadt Schwabach

Stand 01.04.2010



Umweltbilanz KFZ-Werkstatt

	2008	2009	2010	2011
Bestand				
Umweltrelevante Anlagegüter				
Fuhrpark				
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	1 Stk	1 Stk	1 Stk	1 Stk
Anhänger	1 Stk	1 Stk	1 Stk	1 Stk
Input				
Umweltrelevante Umlaufgüter				
Hilfs- / Betriebsstoffe				
KFZ-Reinigungsmittel kg	0 kg	30 kg	27 kg	25 kg
KFZ-Reinigungsmittel l	142 l	236 l	222 l	121 l
öhlhaltige Betriebsstoffe kg	428,80 kg	45,00 kg	69,00 kg	174,80 kg
öhlhaltige Betriebsstoffe l	1921 l	2233,6 l	1027 l	1233,4 l
künstl. Harnstoff (Ad-Blu)	l	400 l	800 l	600 l
Langzeit Frostschutzmittel	l	l	l	400 l
Dispersionsfarben und Lacke/Verdünnung	0 l	52 l	87,8 l	41,8 l
Wasser				
Trinkwasser Liegenschaft Roßtaler Straße				
davon Waschhalle	206 m³	260 m³	206 m³	165 m³
davon Außenwaschplatz	~ 445 m³	~ 470 m³	~ 516 m³	~ 430 m³
Energie				
Kraftstoffe				
Diesel	376,42 l	507,83 l	522,43 l	479,02 l
Heizöl (für Hochdruckreiniger)	0 l	981 l	0 l	1048 l
Output				
Abfall				
öhlhaltige Abfälle (Ölfilter, Aufsaugmat., Wischtücher)	0 kg	195 kg	0 kg	195 kg
Altöl (130205)	0 m³	0 m³	4,25 m³	0 m³
Teilerreinigung (Lösemittel) / Spezialreiniger AVV	0 kg	30 kg	~ 30 kg	~ 30 kg
Bremsflüssigkeit Glykolethylen (160113)	0 l	0 l	0 l	140 l

Erläuterungen zur Umweltbilanz der KFZ-Werkstatt:

- Der 1000 Liter Heizöltank für den Hochdruckreiniger wurde 2011 wieder betankt.
- Der Dieserverbrauch für das Dienst-Kfz ist seit 2009 relativ konstant geblieben. Der Sprung von 2008 auf 2009 war mit der Übernahme der 25 Verwaltungsautos und der damit einhergehenden vermehrten Besorgungsfahrten zu erklären.
- Die Bremsflüssigkeit Glykolethylen (160113) wurde neu in die Verbrauchsübersicht aufgenommen. Diese giftige Flüssigkeit wird in einem 140 Liter-Fass gesammelt und in Abständen von mehreren Jahren entsorgt.

Das haben wir 2011 erreicht – durchgeführte Maßnahmen, erreichte Ziele

- Die Mehrwegputztücher, die seit 2007 an Stelle der bisherigen Papiertücher eingesetzt wurden, werden aus Kostengründen zum Jahreswechsel 2012 eingestellt.
- Haushaltsmittel für einen Bremsenprüfstand wurden leider 2011 und 2012 nicht bewilligt, so dass Auswärtsfahrten hierfür weiterhin notwendig sind.
- Die 3. Arbeitsbühne ist durch den neuen Kollegen, der mit der Übernahme der Verwaltungsautos kam, gut ausgelastet. Arbeiten, die früher auswärts gegeben wurden, können nun selbst erledigt werden.



Umweltziele und Umweltprogramm 2010 – 2012 KFZ-Werkstatt,
 Stand 4/2012

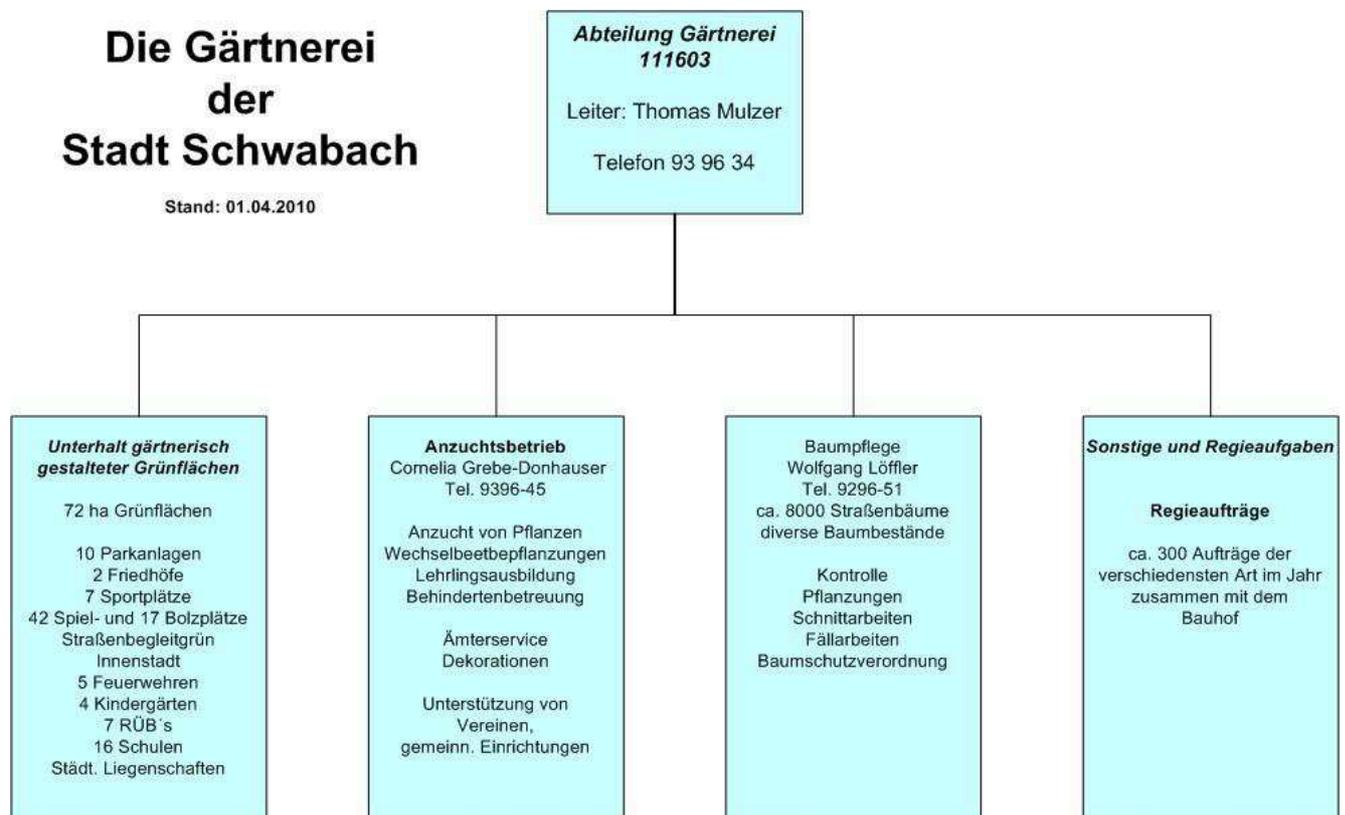
Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortliche	Mittel	Bewertung
Reduzierung des Abfalls	Außerplanmäßige Begehung des Altölaufentanks zur Sicherstellung dessen Dichtigkeit	12/2010	Bauunterhalt Hr. Fischer/Rauh.	500 €	Erledigt 3/2010
	Einsatz von Mehrwegputztüchern als Ersatz für Papiertücher	Fortlaufend wird 2011 überprüft	Werkstatt Hr. Wälzlein	600 €	Von 2007 – 2011 eingesetzt Seit 2012 weggefallen
	Reduzierung des Abfalls durch Einsatz größerer Gebindemengen nach Kauf des Ölhochlagers 2007, Ölhochlager 2009 ergänzt	fortlaufend	Werkstatt Hr. Wälzlein	Kosteneinsparung	Erledigt. 10/2009; jeder Hersteller gibt leider nur sein Öl frei
Reduzierung des Heizenergiebedarfs	Hydraulischer Abgleich für Heizungskreislauf oder Zugriffsmöglichkeiten auf die Heizungs- und Lüftungssteuerung verbessern; runder Tisch für Aufstellung eines Notfallplans und Klärung von Zuständigkeiten Blockheizkraftwerk durch die Stadtwerke	pol. Entscheidung 5/2010 BHKW Stadtwerke20 12 ?!	Amtsleiter Hr. Sturm UMB Fr. Thümler Werkstatt Hr. Wälzlein Contracting-Firma Haustechnik A 42	kostenneutral	2 x jährlich runder Tisch Heizung Internet-Zugriffsmöglichkeiten auf Heizung für das BBA ab 3/2009
Reduzierung des Schadstoffausstoßes	Weiterbildung in Sachen Klimaanlage : Giftigkeitsgrad R 12 bei 29.000 Giftigkeitsgrad R 134 a bei 4321 neues Mittel Giftigkeitsfaktor 4	12/2010	Werkstatt Hr. Wälzlein	kostenneutral	Erledigt: Einsatz R 134 a jetzt Standard
	Bei LKW-Neukauf Beachtung der neuesten Technik: Standard Euro 6, AD-Blue-Technik und innermotorische Möglichkeiten Neu: Scania LKW ohne ad-blue-Technik	1/2011 Fortlaufend oder Scania ?	Amtsleiter Hr. Sturm Werkstatt Hr. Wälzlein	kostenneutral	AD-Blue-Technik: Probleme bei Kurzstrecken ohne Funktion 5/2011 und 5/2012 Scania ohne Ad Blue
	Bei LKW-Neukauf bei geschlossenen Systemen Einstieg in Bioöle (Panolin)	fortlaufend	Amtsleiter Hr. Sturm Werkstatt Hr. Wälzlein		Erledigt 2009: Q 314 Erl.2010: SC 327 Unimog
Reduzierung des Spritverbrauchs	Eigener Bremsenprüfstand für 2012 beantragt	11/2012 verschoben 3/2013	Amtsleiter Hr. Sturm Werkstatt Hr. Wälzlein	12.000 €	

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortliche	Mittel	Bewertung
Reduzierung des Stromverbrauchs	Umrüstung der Werkstattbeleuchtung von OSRAM auf japanische Hersteller doppelte Lebensdauer und mehr Leuchtkraft	12/2011	Werkstatt Hr. Wälzlein Bauunterhalt Amt 42 Hr. Fischer	500 €	Erl. 6/2011
	Rundumleuchten auf den Autos werden in Blitzleuchten (Stroposkopblitze=1/10 Energiebedarf) oder LEDs umgetauscht	fortlaufend	Werkstatt, Hr. Wälzlein	500 €	2009 erledigt Bei Neukauf evtl. LEDs als Standard
Reduzierung des Wasserverbrauchs	WC-Urinale mit Lichtschrankensteuerung	12/2011	Werkstatt Hr. Wälzlein Haustechnik A 42 Hr. Rauh	500 €	Erledigt 12/2010

Stadtgärtnerei

Tätigkeitsbeschreibung

Die Abteilung Gärtnerei der Stadt Schwabach befindet sich auf der Liegenschaft des Baubetriebsamtes in O'Brien-Str. 6. Zu ihr gehören drei Gewächshäuser(ca. 600 m², Kalt- und Warmhaus) für die Überwinterung, Anzucht und Aufzucht der Pflanzen, sowie die in unmittelbarer Nähe liegenden Frühbeetkästen. Außerdem gibt es einen Sozialraum für die Mitarbeiter. Das Büro des Gärtnermeisters befindet sich im benachbarten Verwaltungsgebäude im ersten Stock. Der Fuhrpark der Stadtgärtnerei wird über die Kfz-Werkstatt verwaltet, die sich auf dem gleichen Anwesen befindet. Zum Kompostieren der Grünabfälle für den Eigenbedarf wird ein Teil des gegenüberliegenden Grundstücks (Außenlagen Roßtaler Straße) genutzt.



Hauptaufgaben sind hierbei

- der Unterhalt aller städtischen Grünanlagen, Sportplätze und Straßenbegleitgrün
- die An- und Aufzucht von Pflanzen,
- Planung, Gestaltung und Anpflanzung der Wechselbeete,
- Baumpflege und Schneidearbeiten, Vollzug der Baumschutzverordnung sowie Ausführungsplanungen
- Ämter- und Dekorationsservice für die Stadtverwaltung
- Garten- und Landschaftsbau, Neu- und Umbau von Grünanlagen, Wegebau

Die Mitarbeiter der Stadtgärtnerei werden auch für den Winterdienst der Geh- und Radwege eingesetzt. Als Sonderaufgaben übernimmt die Gärtnerei bei Bedarf auch die Betreuung der Grünflächen von Kindergärten, Schulen und die Krankenhausgrünfläche. Auch bei Umräumarbeiten und Entrümpelungen arbeiten die Mitarbeiter zusammen mit dem Bauhof.

Umweltbilanz Stadtgärtnerei

	2008	2009	2010	2011
Bestand				
Liegenschaften				
Grundflächen Gewächshäuser	724 m ²	724 m ²	724 m ²	724 m ²
Umweltrelevante Anlagegüter				
Fuhrpark				
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	20 Stk	19 Stk	19 Stk	18 Stk
Anhänger	5 Stk	5 Stk	6 Stk	6 Stk
Input				
Umweltrelevante Anlagegüter				
Fuhrpark				
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	5 Stk.	2 Stk.	0 Stk.	2 Stk.
Anhänger	0 Stk.	0 Stk.	1 Stk.	0 Stk.
Umweltrelevante Umlaufgüter				
Gärtnerische Hilfsmittel				
Düngemittel fest	4.255 kg	5.626 kg	4.590 kg	4.950 kg
Düngemittel flüssig	200 l	6 l	200 l	200 l
Pflanzenschutzmittel fest	10 kg	1 kg	11 kg	2 kg
Pflanzenschutzmittel flüssig	2 l	12 l	4 l	7 l
Raubmilben, Schützlinge	43 Stk.	9 Stk.	0 Stk.	0 Stk.
Pflanzerde / Torf etc. (Sackware)	34.550 l	25.125 l	23.350 l	52.530 l
Kompost	20 m ³	27 m ³	19 m ³	16 m ³
Rindenmulch/Holz hackschnitzel	210 m ³	165 m ³	94 m ³	204 m ³
Bodenzuschlag f. Baums substrat (Vulcantree, Lava)	0 m ³	0 m ³	0 m ³	23 m ³
Reinigungsmittel Gewächshaus	12 l	1 l	12 l	15 l
Beleuchtung				
Neonröhren	22 Stk.	22 Stk.	22 Stk.	22 Stk.
Assimilationslicht	3 Stk.	3 Stk.	3 Stk.	3 Stk.
Sonstiges				
Farben, Lacke, Verdünnung	6 l	178 l	25 l	36 l
Ölhaltige Betriebsstoffe	0 l	120 l	0 l	0 l
Wasser				
Trinkwasser Liegenschaft Roßtaler Straße				
davon Gewächshaus	336 m ³	310 m ³	305 m ³	297 m ³
		s. Gesamtverbrauch O'Brien-Straße		
Energie				
Kraftstoffe				
Benzin	2.926 l	2.854 l	1.951 l	2.216 l
Diesel	21.563 l	27.194 l	32.728 l	28.627 l
Ökogemisch	800 l	2.200 l	1.200 l	1.400 l
Output				
Fuhrpark				
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	3 Stk.	3 Stk.	0 Stk.	3 Stk.
Anhänger	0 Stk.	0 Stk.	0 Stk.	0 Stk.
Abfall				
Grünabfälle				
hausmüllart. Gewerbeabfälle aus Müllsammungen	896 t	820 t	771 t	811 t
	0 t	0 t	0 t	0 t
Bauschutt	90 t	138 t	27 t	24 t
Erdaushub	261 t	385 t	84 t	154 t
Restholz	t	t	0 t	0 t
Straßenaufbruch	t	t	0 t	0 t
Straßenkehrsicht	t	t	0 t	0 t
Bitumengemisch	t	t	0 t	0 t
Baustellenabfälle	t	t	0 t	0 t
Sonderabfälle (Sandfang und Ö/W as serabscheider)	10 m ³	10 m ³	10 m ³	10 m ³
Pestizide	0 kg	0 kg	0 kg	0 kg

	2008		2009		2010		2011	
Dienstleistungen								
Blumenbeete	1.179	m ²						
Blumenkübel	27	Stk.	30	Stk.	30	Stk.	30	Stk.
Blumenkästen	334	Stk.	334	Stk.	334	Stk.	334	Stk.
Rosenbeete Zier	475	m ²						
Rosenbeete Straße	2.345	m ²						
Staudenbeete	1.727	m ²						
Stauden extensiv	2.496	m ²	2.541	m ²	2.541	m ²	2.541	m ²
Rasen Schlegelmäher / Balkenmäher	79.515	m ²						
Rasen Handmähen	61.503	m ²	61.251	m ²	61.251	m ²	61.251	m ²
Rasen Großmäher	151.057	m ²	152.067	m ²	152.067	m ²	152.067	m ²
Rasen Sportplatz	38.886	m ²						
Gehölz Bodendecker	28.382	m ²	28.500	m ²	28.500	m ²	28.500	m ²
Gehölz Hecken	19.377	m ²	17.419	m ²	17.419	m ²	17.419	m ²
Gehölz Sträucher	83.696	m ²	85.503	m ²	85.503	m ²	85.503	m ²
Gehölz in Außenbereich *	44.833	m ²						
Rankpflanzen	953	lfd m						
Bäume	6.200	Stk.	6.200	Stk.	6.200	Stk.	6.200	Stk.

Erläuterungen zur Umweltbilanz 2011 der Stadtgärtnerei:

- Der baltische Torf hat sich leider im zweiten Jahr nicht bewährt, so dass nun wieder deutsche Ware der Fa. GrammoFlor verwendet wird. Die hohe Liefermenge beinhaltet auch einen Vorrat für 2012.
- Der Einkauf von Pflanzenschutzmitteln geht weiter zurück.
- Der Bodenzuschlag Vulcantrec wird hauptsächlich in Baumscheiben eingebracht, da hierbei eine gute Verdichtung mit der Möglichkeit der Überpflasterung besteht.

Das haben wir 2011 erreicht – durchgeführte Maßnahmen, erreichte Ziele

- Baumverschenkungsaktionen:
Im Frühjahr wurden 25 und im Herbst 50 Obst- und Laubbäume in der Stadtgärtnerei an Bürger verschenkt. Ausgleichs- und Bußgeldzahlungen aus dem Vollzug der Baumschutzverordnung finanzieren diese Versenkung.



- Es fanden mehrere Gruppenführungen (Kindergarten, Schule, Senioren usw.) in der Stadtgärtnerei statt



- Die Garten- und Landschaftsbaugruppe (GALA) der Stadtgärtnerei wurde umstrukturiert. So ist es 2012 erstmals mit dem neuen Abteilungsmeister möglich in dieser Sparte Lehrlinge auszubilden.

- An einem Samstag im Sommer findet jährlich der Verkauf von Zinnien zugunsten sozialer Zwecke statt. Mitarbeiter der Stadtgärtnerei binden die bunten Zinniensträuße und verkaufen diese am Wochenmarkt.





Umweltziele und Umweltprogramm 2010 - 2012 Stadtgärtnerei;

Stand 4/2012

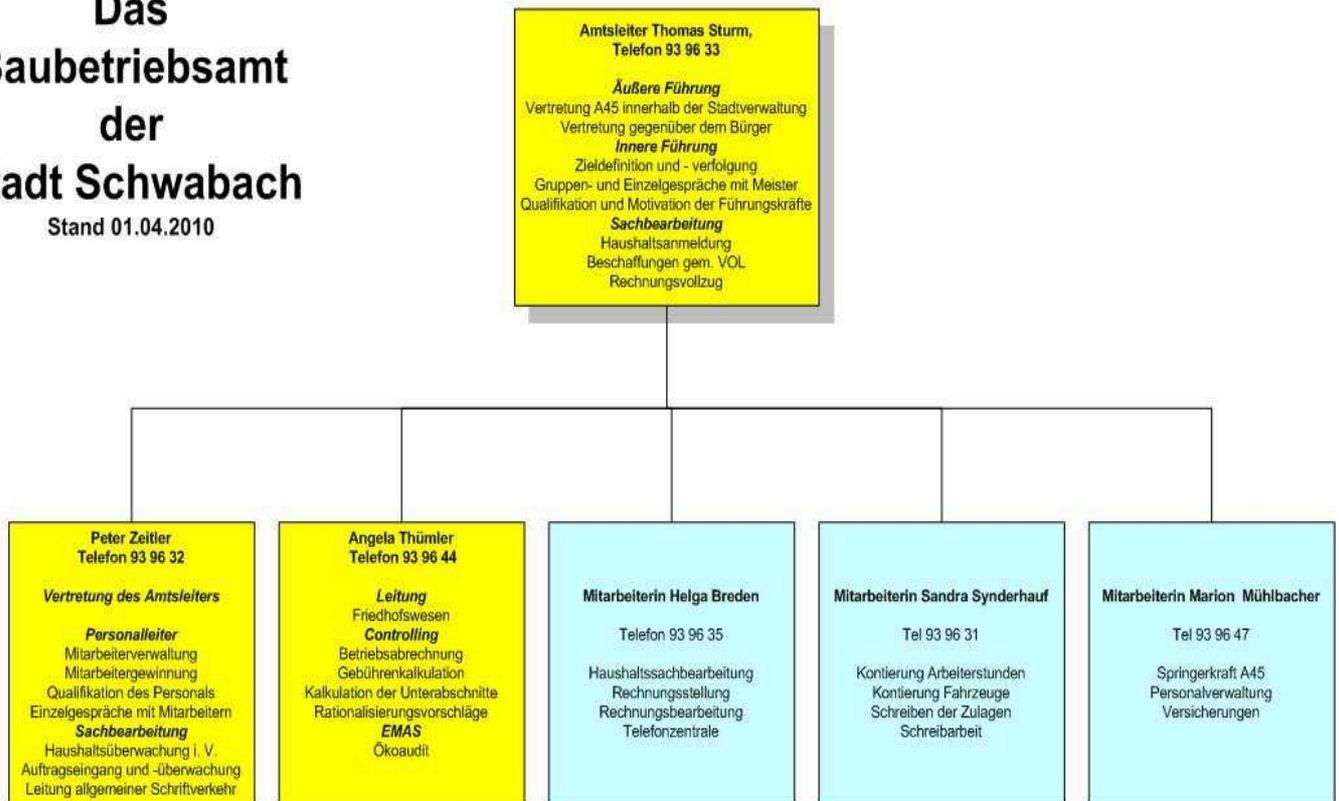
Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit	Mittel	Bewertung
Aktiver Insektenschutz	Anlage von bienenfreundlichen Blumenwiesen im Außenbereich in Zusammenarbeit mit Imkerverein, Mähintervalle optimiert	fortlaufend	Gärtnereileitung Hr. Mulzer	kostenneutral	2011: bienenfreundliche Staudenpflanzungen u.a.: Museumsvorplatz, Bahnhofstr., Hindenburgstr. Bienenwiese im Baubetriebsamt
	Initiative für einheimische Baumverschenkungsaktion an Bürger in Zusammenarbeit mit Umweltamt	Ab 2009 zweimal jährlich	Umweltamt Gärtnereileitung Hr. Mulzer	kostenneutral	Frühjahr 2011 und Herbst 2011 durchgeführt
	Anlage eines Totholzgartens für Insekten im Landschaftspark	9/2008 fortlaufend	Gärtnereileitung Hr. Mulzer, Landschaftspflegeverband, Hr. Barthel	kostenneutral	4/2008 begonnen und wird jährlich erweitert
Aktiver Umweltschutz	Torfkauf probeweise nur noch aus Deutschland, da hier renaturiert wird	fortlaufend	Gewächshausleitung Fr. Grebe-Donhauser		Torfkauf nach Probe des baltischen Torfs doch wieder bei GrammoFlor, da bessere Qualität
	Im Straßenbegleitgrün Umstellung auf klimawandel-resistente Bäume und Pflanzen (Veitshöchheimer Studie)	fortlaufend	Gärtnereileitung Hr. Mulzer		Säulenhainbuche, Blumenesche, Ulme, australischer Zürgelbaum
Reduzierung von Düngemitteln	Bodenproben aus den Sportplätzen und Parkanlagen werden von einer Firma analysiert, um nur noch gezielt zu düngen	fortlaufend	Gärtnereileitung Hr. Mulzer	100 €	Erledigt 04/2011
	Verwendung eines Dosadron-Düngermischers	fortlaufend	Gewächshausleitung Fr. Grebe-Donhauser		Erledigt
	Pflanzenschutz durch Einsatz von Nützlingen im Gewächshaus wenn Temperatur über 18 Grad	fortlaufend	Gewächshausleitung Fr. Grebe-Donhauser		Kleinpackungen
Reduzierung des Heizenergiebedarfs	Abbau der Wärmetauscher im Keller	10/2010	Gärtnereileitung Hr. Mulzer Amt 42 Bauunterhalt	200 €	Erl. abgeklemt 6/2011
Reduzierung der versiegelten Flächen	Entsiegelung der Wege im Stadtpark und einzelner Straßen	fortlaufend	Gärtnereileitung Hr. Mulzer		2010: Entsiegelung von ca. 100 m ² Stadtparkweg durch Fugenpflaster
Steigerung der Arbeitszufriedenheit	Neubau der Damentoilette und Vergrößerung der Umkleide für Gärtnerinnen	10/2010	Gewächshausleitung Fr. Grebe-Donhauser und Bauhof	3000 €	Erledigt 4/2011

Verwaltung Baubetriebsamt

Tätigkeitsbeschreibung

Die Verwaltung des Baubetriebsamtes gliedert sich in die Dienststellen Amtsleitung, Personalleitung, Controlling sowie Sachbearbeitung (vgl. Organigramm). Insgesamt sind 6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Verwaltung des Baubetriebsamtes tätig. Hinzu kommen die Verwaltungstätigkeiten der einzelnen Betriebe.

Das Baubetriebsamt der Stadt Schwabach Stand 01.04.2010



Umweltbilanz Verwaltung Baubetriebsamt

	2008	2009	2010	2011
Bestand				
Umweltrelevante Anlagegüter				
Fuhrpark				
Pkw	1 Stk	1 Stk	1 Stk	1 Stk
Input				
Umweltrelevante Umlaufgüter				
Hilfs- / Betriebsstoffe				
Dispersionsfarben und Lacke	0 lit	10 lit	0 lit	0 lit
Wasser				
Trinkwasser Liegenschaft Roßtaler Straße				
Energie				
Heizenergie Liegenschaft Roßtaler Straße				
Strom Liegenschaft Roßtaler Straße				
Kraftstoffe				
Diesel (Kfz)	328 l	409 l	279 l	328 l

Das haben wir 2011 erreicht – durchgeführte Maßnahmen und Ziele:

- Viele Mitarbeiter haben an unseren Vor-Ort-Seminaren teilgenommen:
Baustellensicherung 3/2011
Brandschutzübung 4/2011
Ersthelfer 7/2011 und 11/2011
Berufskraftfahrerqualifikation 10/2011
- Salzhallenbau in Zusammenarbeit mit der Autobahnmeisterei



Umweltziele und Umweltprogramm 2010 – 2012 Verwaltung Baubetriebsamt Stand 4/2012

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit	Mittel	Bewertung
Reduzierung des Heizenergiebedarfs,	Entwicklung eines Baukonzepts für das Verwaltungsgebäude 1. Planung für Fassadenrenovierung und 2. Flachdachisolierung incl. Solarnutzung für Werkstatthallen	12/2010 fortlaufend	Amtsleitung Herr Sturm Bauunterhalt A 42	kosten--neutral	Erl. 2. Solardach in Kooperation mit Bürgersolarverein 5/2010
	Optimierung des Heizungssystems durch hydraulischen Abgleich des gesamten BBA	12/2010 Verschoben 12/2012 wegen gepl. Blockheizkraftwerk der Stadtwerke	Bauunterhalt A 42 Amtsleitung Hr. Sturm	10.000 €	
Verbesserung des Gesundheitsschutzes	1. Umbau der Damentoilette im EG 2. Bau einer Terrasse mit Relaxstühlen	12/2011 verschoben 12/2012	Amtsleitung Hr. Sturm Bauhof und GALA	Eigenleistung	
Reduzierung Trinkwasserverbrauch	Gieswassersammelstelle zum Betanken der Gärtnerautos im Schulhof der Luitpoldschule soll errichtet werden in Zusammenarbeit mit Tiefbauamt als Regenrückhaltebecken Schützengraben/ Siechweiher	12/2010	Amtsleitung Herr Sturm Tiefbauamt Hr. Barthel	kosten-neutral	Nicht realisiert
Verbesserung des Brandschutzes	Durchführung einer Brandschutzübung mit den Mitarbeitern	10/2008 verschoben auf 7/2010	Personalleitung Herr Zeitler	kosten-neutral	Erledigt 8/2010
Bedienerfreundliche Gestaltung des Veröffentlichungsverzeichnisses	Das Veröffentlichungsverzeichnis des BBA soll im Intranet mit html-Anwendung umgestaltet werden, um allen städtischen Mitarbeitern einen bedienerfreundlicheren Zugriff auf z.B. Betriebs- und Verfahrensanweisungen zu gewähren	3/2008 verschoben auf 03/2009 verschoben lt. ORGA auf 07/2009	Fa. Sitamus Herr Schwegler Amtsleitung Herr Sturm UMB Fr. Thümler	kosten-neutral	Erl. 01/2010 im stadinternen Intranet
Durchführung von Vor-Ort-Seminaren <ul style="list-style-type: none"> Verbesserung der Zusammenarbeit Einsparung von Wege- und Fahrzeiten Kostenreduzierung 	Seminare werden verstärkt im eigenen Haus durchgeführt 2011 geplant: erste Hilfe, Brandschutzübung. Baustellensicherung, Berufskraftfahrer-Qualifikation	laufend	Personalleitung Herr Zeitler und Fr. Mühlbacher	700 €	2011 erledigt: 3/2011 Baustellensicherung 4/2011 Brandschutzübung 7 und 11 /2011 Ersthelfer 10/2011 Berufskraftfahrer-qualifikation

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit	Mittel	Bewertung
Verbesserung der Lagermöglichkeit und verbilligter Einkauf von Salz	Gemeinsamer Lagerhallenbau mit der Autobahnmeisterei zur Bevorratung der Salzmengen	10/2011	Amtsleitung Hr. Sturm Bauhofleiter Hr. Schmelzer	264.000 €	Erledigt 10/2011
Optimierung der Wiederverwertung von Baumaterialien	Ausbau der Lagerflächen am Leitelshofer Weg	12/2010	Amtsleitung Hr. Sturm Bauhofleitung Hr. Schmelzer	10.000 €	Erledigt 5/2010 Bau von Lagermulden, aber kein Hallenbau, Nutzung der Lager „Stollar“



Dialog mit der Öffentlichkeit

Als Ansprechpartner zum Umweltmanagement im Baubetriebsamt der Stadt Schwabach stehen Ihnen zur Verfügung:

Thomas Sturm O'Brien-Str. 6 91126 Schwabach Tel.: 09122 9396-33 Fax: 09122 9396-37 e-mail: thomas.sturm@schwabach.de baubetriebsamt@schwabach.de	Angela Thümler O'Brien-Str. 6 91126 Schwabach Tel.: 09122 9396-44 Fax: 09122 9396-37 e-mail: angela.thuemler@schwabach.de baubetriebsamt@schwabach.de
--	--

Umwelterklärung

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung für das Baubetriebsamt wird im Mai 2013 veröffentlicht. In den Jahren dazwischen wird dem Umweltgutachter eine jährliche Aktualisierung der Umwelterklärung mit den wichtigsten Umweltdaten sowie bedeutenden umweltrelevanten Veränderungen im Baubetriebsamt zur Validierung vorgelegt und anschließend veröffentlicht.

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichnete,

Herr Dipl.-Ing Raphael Artischewski , Rosmarinweg 5, 70374 Stuttgart

EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0005,

akkreditiert oder zugelassen für die Bereiche

(NACE-Code): 01, 25.2, 27.5, 28, 29, 30, 30.1, 31, 32, 33, 34, 35, 37, Recycling, Behandlung, Vernichtung oder Endlagerung von festen oder flüssigen Abfällen 50, 51.6, 52.72, 52.74, 60.24, 72.2, 74, 74.1, 74.20.1, 74.20.3, 74.20.4, 74.20.6, 74.20.7, 74.20.8, 74.30.1, 74.7, 74.8, 75.1, 80.4, 85, 90.00.3, 90.00.4, 90.00.5, 90.00.6, 90.00.7, 90.00.8, 91.3,

bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte des Baubetriebsamtes der Stadt Schwabach, wie in der Umwelterklärung 2011

mit der Registrierungsnummer DE-158-00103

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Schwabach, den 16.05.2012

Dipl.-Ing. Raphael Artischewski